

Dissertationsprojekt

Predigten für das tägliche Leben. Untersuchungen zu Bildungsprozessen in den *sermones* des Petrus Chrysologus

Mag. Theol. Lina Hantel, Universität Göttingen

Petrus Chrysologus

- zwischen 425 und 431 zum Bischof von Ravenna geweiht
- † zwischen 450 und 458
- Bischof einer Übergangszeit
 - sozio-politisch: Ravenna wird 402 Kaiserresidenz, Ethnogenese
 - theologisch: zwischen den Konzilen von Ephesus und Chalcedon



Mosaik: San Giovanni Evangelista; Quelle: <https://mk-online.de/meldung/petrus-chrysologus.html>

Quellen

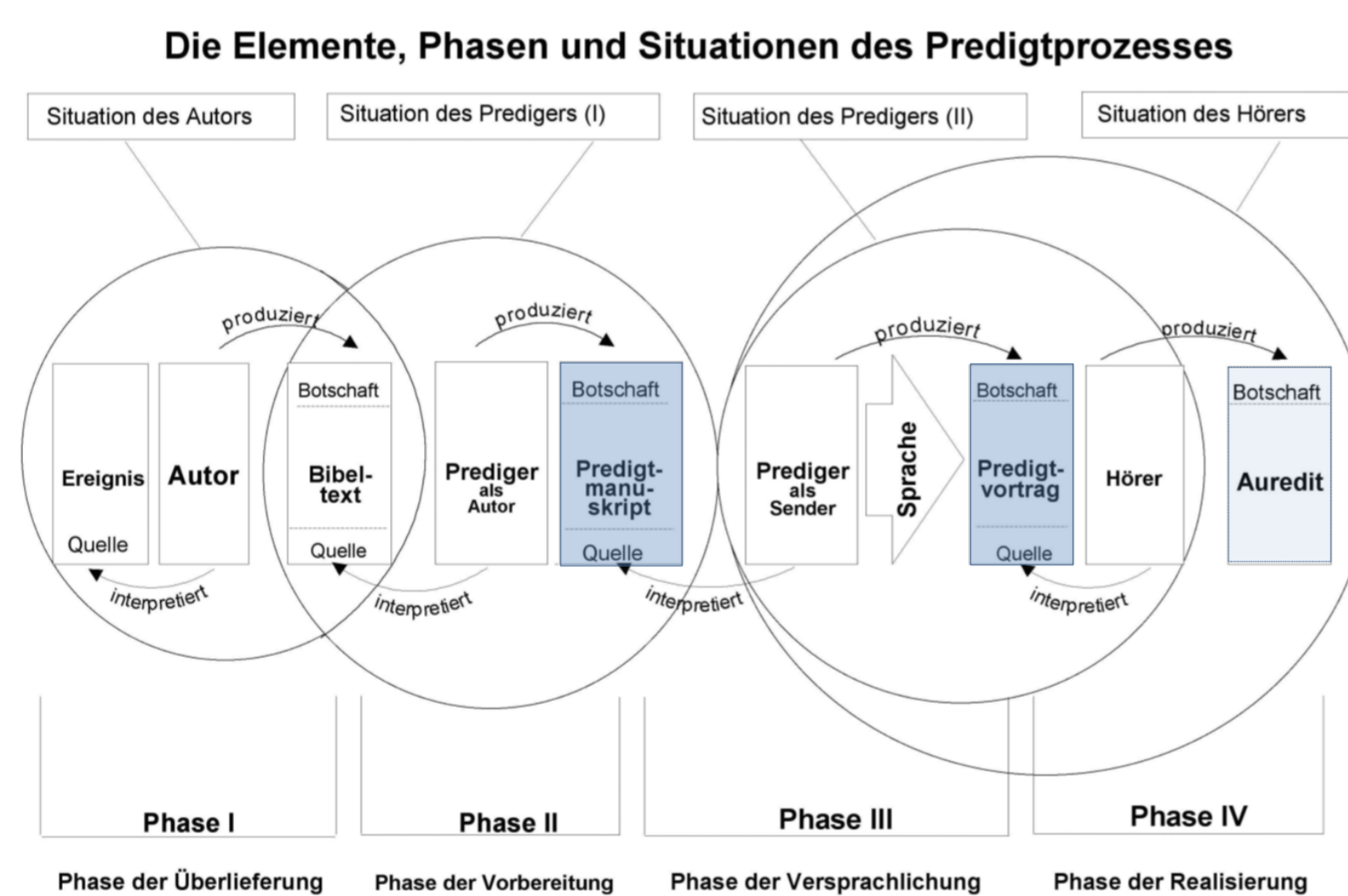
- ca. 180 *sermones ad populum*
- hagiographische, katechetische und v.a. exegetische Predigten, Fest- und Ordinationspredigten
- kritische Edition von A. Olivar (CChr.SL 24.24A.24B)

Ziel des Forschungsvorhabens

Spätantike lateinische Predigten sind unter einem Bildungsaspekt bisher nicht untersucht worden. Diese Arbeit fragt daher, wie der Prediger traditionelle Bildungsgüter und -strategien anwandte (*formaler Aspekt*), um seine Zuhörenden zu Christen und Christinnen zu bilden (*materialer Aspekt*), und ob er diesen Vorgang reflektierte (*didaktischer Aspekt*). Unter Berücksichtigung dieser drei Perspektiven wird analysiert, wie der Bischof mit seinen Predigten in einem regional begrenzten Christentum wirkte, ja es dadurch erst formte.

Predigtprozess nach W. Engemann

ENGEMANN, Wilfried (2011): Einführung in die Homiletik (Tübingen: Francke), 5.



Die *sermones* als Prozess religiöser Bildung: Interpretation und Produktion

Das Predigtmanuskript: Der Prediger als Autor

1. Die Predigten
2. Die Ausbildung des Petrus
3. Interpretation formaler Bildung und Produktion christlicher Bildung

Der Predigtvortrag: Der Prediger als Sender

1. Der liturgische Rahmen
2. Das Selbstverständnis des Predigers
3. Die Performanz des Predigers
4. Die Hörenden
5. Interpretation und Produktion der Predigtsituation

Die Botschaften des Predigers

1. Leben und Glauben als Christen und Christinnen
2. Das Leben. Ein Bildungsprozess?
3. Interpretation christlicher Tradition und Produktion einer Botschaft für die Gemeinde in Ravenna

Reflexion: Petrus Chrysologus als Homiletiker

- mittels paränetischer Exegese (*docere*) nach den zeitgenössischen Regeln der Rhetorik (*delectare*) den Hörenden Vorbilder vor Augen stellen, die jene zum Handeln als Christen und Christinnen bewegen (*movere*)
- „Göttliche [Dinge] genügen für sich allein immer, aber regelmäßig werden diese den Menschen mittels menschlicher Beispiele vermittelt, weil himmlische Voraussicht sich nicht dem zuwendet, was es sagen könnte, sondern was der Hörer verstehen könnte.“ (s. 39,4–7)
- vergleichende Analyse mit bekannten Reflexionen homiletischer und pastoraler Praxis der Spätantike, bspw. Augustins *De doctrina christiana*

Kontakt

Lina Hantel
 Georg-August-Universität Göttingen
 Theologische Fakultät
 DFG Projekt *Predigt als Vorgang religiöser Bildung im spätantiken Christentum*

lina.hantel@theologie.uni-goettingen.de

Literatur

BÖHMER, Gottfried (1919): Petrus Chrysologus, Erzbischof von Ravenna, als Prediger (Paderborn: Schöningh).
 DUPONT, Anthony u.a. (Hgg.) (2018): Preaching in the Patristic Era. Sermons, Preachers, and Audiences in the Latin West (A New History of the Sermon 6; Leiden: BRILL).
 OLIVAR, Alexandre (1962): Los sermones de San Pedro Crisólogo. Estudio crítico (SDM 13; Montserrat: Abadía de Montserrat). Außerdem: diverse Einzelstudien.
 PETERS, Franz Joseph (1918): Petrus Chrysologus als Homilet (Köln: J.P. Bachem).